

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Nordsee-Treene am 12.09.2024 im Christiansens Gasthof.

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

**Anwesend:
stimmberechtigt:**

| | Name | Gemeinde | Stimmen |
|-----|---|------------------------|---------|
| 1. | Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl | Ostenfeld | 4 |
| 2. | stellv. Amtsausschussmitglied Hans-Otto Christiansen | Arlewatt | 2 |
| 3. | Bürgermeisterin Maren Fürst | Drage | 3 |
| 4. | Bürgermeisterin Ute Clausen | Elisabeth-Sophien-Koog | 1 |
| 5. | Bürgermeister Hans-Peter Lorenzen | Fresendelf | 1 |
| 6. | Bürgermeister Ralf Jacobsen | Hattstedt | 5 |
| 7. | stellv. Amtsausschussmitglied Tanja Saß | Hattstedt | 3 |
| 8. | Amtsausschussmitglied Werner Meyer | Hattstedt | 3 |
| 9. | Bürgermeisterin Solvei Domeyer | Hattstedtermarsch | 2 |
| 10. | Bürgermeister Michael Hansen | Horstedt | 4 |
| 11. | Bürgermeister Jens Heldt | Hude | 1 |
| 12. | Bürgermeister Detlef Honnens | Koldenbüttel | 4 |
| 13. | Amtsausschussmitglied Telse Jacobsen | Mildstedt | 4 |
| 14. | Amtsausschussmitglied Alfred Wittern | Mildstedt | 4 |
| 15. | Amtsausschussmitglied Thorsten Wilcke | Nordstrand | 3 |
| 16. | Bürgermeister Hans-Joachim Müller | Oldersbek | 3 |
| 17. | Bürgermeister Thomas Carstensen | Olderup | 2 |
| 18. | Amtsausschussmitglied Yvonne Roloff | Ostenfeld | 3 |
| 19. | Bürgermeister Holger Schefer | Ramstedt | 2 |
| 20. | Bürgermeister Christian Franke | Rantrum | 4 |
| 21. | Bürgermeister Philipp Wulfert | Schwabstedt | 3 |
| 22. | Amtsausschussmitglied Birgit Stephan | Schwabstedt | 3 |
| 23. | stellv. Amtsausschussmitglied Bernd Kindt | Seeth | 4 |
| 24. | Bürgermeisterin Angela Feddersen | Simonsberg | 4 |
| 25. | Bürgermeister Tewes Vogelsang | Süderhöft | 1 |
| 26. | Bürgermeister Karl-Jochen Maas | Südermarsch | 1 |
| 27. | Bürgermeister Holger Suckow | Uelvesbüll | 2 |
| 28. | Bürgermeister Christian Rölcke | Winnert | 3 |
| 29. | Bürgermeister Hans-Werner Petersen | Wisch | 1 |
| 30. | Bürgermeister Johannes Jürgensen | Wittbek | 3 |
| 31. | Bürgermeister Johann Sievers | Witzwort | 3 |
| 32. | Bürgermeister Jürg Petersen | Wobbenbüll | 2 |

Gesamt: **88**

Entschuldigt fehlt:

| | | |
|-------------------------------------|------------|---|
| Bürgermeisterin Silke Clausen | Arlewatt | - |
| Amtsausschussmitglied Hauke Hansen | Hattstedt | - |
| Bürgermeister Rolf Riebesell | Mildstedt | 4 |
| Amtsausschussmitglied Andrea Hansen | Mildstedt | 4 |
| Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse | Nordstrand | 3 |
| Amtsausschussmitglied Mattes Maart | Nordstrand | 3 |

6. Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Nordsee-Treene am 12.09.2024

| | | |
|-------------------------------------|----------|---|
| Amtsausschussmitglied Jakob Michels | Rantrum | 4 |
| Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz | Seeth | - |
| Amtsausschussmitglied Arno Dircks | Witzwort | 2 |

Außerdem sind anwesend:

Uwe Eisenmann, stellv. Bürgermeister der Stadt Friedrichstadt
Tim Petersen, Amtwehrführer
Helmuth Möller, NT-Regional
Udo Ketels, stellv. LVB
Benjamin Nissen, Fachbereichsleiter Bauen und Liegenschaften
Lara Daufeldt, Personalratsvorsitzende
Frank Feddersen, LVB, Schriftführer
sowie der Hajnowka Partnerschaftsbeauftragte Manfred Gregersen als Zuhörer

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Amtsvorsteherin und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 5. Sitzung am 06.06.2024
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Amtsvorsteherin und des Leitenden Verwaltungsbeamten
6. Bericht der Ausschüsse, des Amtwehrführers, der Gleichstellungsbeauftragten und der Delegierten der einzelnen Institutionen
7. Anfragen aus dem Amtsausschuss
8. Beratung und Beschlussfassung zum Gewerbe- und Ansiedlungsmanagement der Wirtschaftsförderungsgesellschaft
9. Beratung und Beschlussfassung über die Haltung des Amtes zu einem möglichen On-Demand-Verkehr und zum vorhandenen Rufbus-Verkehr
10. Blackout - Absprache über Vorbereitungen bei einem längeren Stromausfall
11. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Portals für Straßen-aufbrüche
12. Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragshaushaltsplan 2024 einschließlich des Stellenplanes

nicht öffentlich

13. Personalangelegenheiten

öffentlich

14. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht-öffentlichen Teil der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Amtsvorsteherin und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl eröffnet die Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Nordsee-Treene. Sie begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Der Amtsausschuss ist beschlussfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

2.a. Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Anträge vor.

2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Zu dem TOP 13 wird einstimmig die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 5. Sitzung am 06.06.2024

Die Niederschrift über die 5. Sitzung vom 06.06.2024 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

5. Bericht der Amtsvorsteherin und des Leitenden Verwaltungsbeamten

- Das Amt sucht dringend geeigneten **Wohnraum**, insbesondere für Einzelpersonen, Ehepaare oder auch Familien für die Unterbringung von **Asylbewerbern und Flüchtlingen**. Dazu erscheint auch im nächsten Amtsblatt eine entsprechende Anzeige.
- Der Fachbereich Finanzen weist ausdrücklich darauf hin, dass **Rechnungen** welche an das E-Mail-Postfach des Amtes gesendet werden, vorher bitte auf die **entsprechende Richtigkeit unterschrieben** werden und das grundsätzlich der Besteller die Rechnung zunächst erhält, um die Richtigkeit zu bescheinigen.
- **Stadtumlandkooperation:**
Aufgrund bestimmter Gegebenheiten gibt es leider hier keinen neuen Sachstand. Die Verträge zwischen den Gemeinden und der Stadt Husum sowie mit der Landesplanung befinden sich beim Kreis in der finalen Abstimmung. Der Kreis hat deutlich gemacht, dass die geschäftsführende Betreuung lediglich noch für dieses Jahr mit einem Stundenumfang von max. 5 Stunden/ Woche erfolgt. Die SUK-Akteure (Stadt Husum, Gemeinden und Ämter) sind demnach gefordert, auf Sicht die notwendigen personellen Ressourcen – in welche Größenordnung auch immer – bereitzustellen. Demnächst finden dazu weitere Abstimmungsgespräche statt.
- **Erweiterung Amtsgebäude:**
Welche Erweiterungen in welchem Umfang und insbesondere an welchen Gebäudeteilen baurechtlich aktuell möglich sind, wurden von einem Architekten geprüft und vorgestellt. Alle Varianten sind allerdings aufgrund des Grundstückszuschnitts und der möglichen Bebaubarkeit nicht optimal. Für eine optimale Erweiterung wäre der Zukauf

zumindest eines Teilstücks des Nachbargrundstückes erforderlich. Dazu laufen derzeit noch Gespräche.

- **Hajnowka:**

Eine größere Delegation aus Polen war anlässlich des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums und des 20-jährigen Bestehens des Vereins „Freunde für Hajnowka e.V.“ in der letzten Woche vom 04. bis 08. September 2024 bei uns zu Besuch. Es gab ein abwechslungsreiches tolles Rahmenprogramm inkl. einer gelungenen Jubiläumsfeier. Eva-Maria Kühl bedankt sich bei allen beteiligten Akteuren für deren Beitrag, deren Organisation und Unterstützung.

- **Amt Usedom-Nord:**

Mit der Europawahl haben auch die Kommunalwahlen im Amt Usedom-Nord stattgefunden. Nachfolgend die Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden: Sven Käning von Karlshagen, Gerd-Günter Schulz von Mölschow, Ralf Turowski von Peenemünde, Michael Dumke von Trassenheide und Fred Kruggel von Zinnowitz. Alter und neuer Amtsvorsteher ist Wolfgang Gehrke.

- Ausdrücklich wird auf das Projekt des Freundeskreises **KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing e.V.** „13 Wochen – der Leidensweg der Häftlinge“ vom 28.09. bis 28.12.2024 hingewiesen.

- Am heutigen Tage hat der **bundesweite Warntag** zur Erprobung der Warnsysteme und der technischen Wareninfrastruktur stattgefunden. Es gab keine besonderen Vorkommnisse.

- Der **Geschäftsführer der ETS GmbH Yannek Drees** verlässt die Gesellschaft auf eigenen Wunsch zum 30.09.2024. Die Nachfolgeregelung wird aller Voraussicht nach in der nächsten Gesellschafterversammlung am 17.09.2024 final entschieden.

- **WellPass:**

In der Amtsausschusssitzung am 07.03.2024 wurde der Beschluss gefasst, einen Rahmenvertrag zum WellPass im Rahmen des Gesundheitsmanagements für die Mitarbeitenden des Amtes abzuschließen. Beim damaligen Beschluss hat sich der Amtsausschuss gewünscht, über den Umfang der Inanspruchnahme dieses Angebotes nach einem halben Jahr unterrichtet zu werden. Bis zur Stunde haben 10 Mitarbeitende des Amtes das gesundheitsfördernde Angebot des Arbeitgebers angenommen.

- **Termine:**

- | | |
|------------|--|
| 17.09.2024 | Gesellschafterversammlung der ETS GmbH, u.a. mit der Bestellung der neuen Geschäftsführung |
| 18.09.2024 | Mitgliederversammlung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages und Bürgermeisterdienstversammlung, 14:00 Uhr, Dörpskrog Ahrenshöft |
| 23.09.2024 | Kommunalgespräch des SH-Netz, 19:00 Uhr, Simonsberg |
| 25.09.2024 | Verbandsversammlung des Breitband Zweckverbandes Südliches NF, 15:00 Uhr, Drage |
| 26.09.2024 | Konferenz für ländliche Entwicklung und Engagement, ganztägig, Silberstedt |
| 07.10.2024 | Bürgermeisterrunde, 17:00 Uhr |
| 10.10.2024 | Mitgliederversammlung der AktivRegion Südliches NF, Wobbenbüll |
| 05.11.2024 | Feuerwehrausschuss des Amtes in Seeth |
| 07.11.2024 | Delegiertenversammlung der Feuerwehren mit Wahl der Amtswehrführung um 19 Uhr in Hattstedt |
| 12.11.2024 | Haupt- und Finanzausschuss |
| 28.11.2024 | Amtsausschuss, Horstedt |

6. Bericht der Ausschüsse, des Amtwehrführers, der Gleichstellungsbeauftragten und der Delegierten der einzelnen Institutionen

Der **Amtwehrführer Tim Petersen** berichtet zu folgenden Punkten:

Im Hinblick auf die Delegiertenversammlung teilt der Amtwehrführer mit, dass er sich gerne wieder für eine weitere Periode zur Wahl stellt. Die Truppmann-Ausbildung läuft derzeit mit 25 Teilnehmern gut.

Bürgermeister Ralf Jacobsen stellt seine Gemeinde Hattstedt vor. Die Gemeinde Hattstedt ist im Jahr 1231 erstmals erwähnt worden und in den letzten Jahren stetig gewachsen und hat mittlerweile über 2.600 Einwohner. Die Gemeinde verfügt über eine hervorragende Infrastruktur und ein wirklich reges Vereinsleben. Insgesamt verfügt die Gemeinde Hattstedt über 26 Vereine, größter davon ist der TSV Hattstedt mit über 1.000 Mitgliedern. Hervorzuheben ist auch der Naturerlebnisraum Schobüller Berg in Kooperation mit den Naturschützern und dem TSV. Die Freiwillige Feuerwehr hat derzeit in den vier Abteilungen 150 Mitglieder, 75 davon aktiv. Die Gemeinde verfügt über eine tolle historische Gaststätte, die Marienkirche, sowie eine Grundschule und drei Kitas, wobei eine in der Trägerschaft der evangelischen Kirche ist. Alle Kitas verfügen über individuelle Konzepte und sind sehr gut ausgelastet. In der jüngsten Vergangenheit wurden für Kita-Neubau und auch Anbauten rund 10 Mio. Euro investiert. Bei der Schule stehen in naher Zukunft umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an. Derzeit sind drei B-Pläne, einer davon mit 44 Baugrundstücken, in Vorbereitung. Auch ein Gewerbegebiet befindet sich in Planung. Ein Bürger-Solarpark wurde soeben in Betrieb genommen. Erhebliche Investitionen sind auch im Rahmen der Straßensanierung in vielen Bereichen erforderlich.

7. Anfragen aus dem Amtsausschuss

- Christian Franke teilt mit, dass im 4. Quartal in der Gemeinde Rantrum umfassende Sanierungsarbeiten bei dem Regenwasserkanal durchgeführt werden. Dies führt teilweise zur Sperrung der Hauptstraße. Er bittet alle Umlandgemeinden, die Gemeinde Rantrum in dieser Zeit möglichst zu umfahren und nicht die Anliegerstraßen zu nutzen. Ein entsprechender Aushang ist in Vorbereitung und wird auch interessierten Nachbargemeinden von Christian Franke zur Verfügung gestellt.

- Karl-Jochen Maas berichtet, dass die K55 ab dem Bahnübergang Platenhörn bis zur B5 ab dem 24.09. aufgrund von Sanierungsmaßnahmen für ca. 4 Wochen voll gesperrt ist.

8. Beratung und Beschlussfassung zum Gewerbe- und Ansiedlungsmanagement der Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Beschluss:

Der Amtsausschuss nimmt die von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland vorgelegte Strategie für Ansiedlungen und Gewerbeflächenmanagement für den Kreis Nordfriesland mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen und keinen Enthaltungen zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Zuständigkeiten bei den strategischen Prozessen des Ansiedlungsmanagements zu unterstützen.

Begründung:

Zum Ansiedlungsmanagement:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland (nachfolgend WFG NF) hat eine integrierte und unterstützende Strategie für Ansiedlungen und Flächenentwicklungen entworfen. Die Strategie soll einen neuen Rahmen bilden, innerhalb dessen die nordfriesischen Städte und Gemeinden, die Ämter, die Kreisverwaltung und die WFG NF bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen zukünftig verbesserte kurzfristige als auch übergeordnete

strategische Abstimmungen treffen können.

Das Strategiepapier beschreibt insofern 1. Leitlinien für sowie künftige Planungs- und Organisationsprozesse bei Ansiedlungen und Gewerbeflächenentwicklungen in Nordfriesland und stellt 2. die Grundlage dar für ein neu aufzusetzendes Ansiedlungs- und Gewerbeflächenmanagement bei der WFG NF.

Das zukünftige Ansiedlungs- und Gewerbeflächenmanagement benötigt zur Umsetzung der Strategie weitere Personalressourcen bei der WFG NF sowie die Etablierung organisatorischer Einheiten mit den Kommunen und der Kreisverwaltung zur verbesserten Bearbeitung und Steuerung von Ansiedlungsanfragen und Gewerbeflächenmanagement.

Ziel der Strategie ist es, als Suchraum für Investitionen in die klimaneutrale Transformation und unternehmerische Aktivitäten wahrgenommen zu werden sowie einen dauerhaften Verbleib der vorhandenen Unternehmen in der Region sicherstellen zu können. Dabei stehen folgende Bereiche im Fokus der Strategie:

- Kriterien basierte und an Zielbranchen orientierte Flächenentwicklung und -vergabe
- Strategische Flächenentwicklung im akuten Fall (vorhabenbezogen) und für künftige Ansiedlungen bzw. Unternehmensentwicklungen (Flächenbevorratung)
- Aktivierung von Bestandsflächen
- Aufbau und Fortführung eines nachhaltigen Flächenmanagements
- Interkommunale Zusammenarbeit

Die Strategie ist so angelegt, dass bei der Flächenentwicklung und -vermarktung auf bestehende, mittelständische Strukturen aufgebaut, diese sinnvoll und zukunftsorientiert ergänzt und die Wirtschaftsstruktur im Kreisgebiet insgesamt gestärkt wird.

Dabei sind alle im Konzept beschriebenen Prozesse auf Flexibilität und Entscheidungsfähigkeit ausgerichtet, so dass selbst bei anspruchsvollen Ansiedlungsanfragen und Gewerbeflächenprojekten effizient reagiert werden kann. Die Kommunen und Ämter, die Kreisverwaltung und die WFG NF erhalten für ihre zukünftigen Schnittstellen eine einheitliche Aufbau- und Ablauforganisation und damit einen Handlungsrahmen für Ansiedlungen und Gewerbeflächenentwicklungen.

Die kommunale Planungshoheit wird dabei grundsätzlich nicht in Frage gestellt und die finale Entscheidungskompetenz liegt weiterhin bei den betreffenden kommunalen Akteuren.

Zusammenfassend wird mit der Ansiedlungs- und Gewerbeflächenentwicklungsstrategie die Grundlage geschaffen, um

- den lokalen Bestandsunternehmen ausreichend Platz zur Erweiterung zu geben,
- die zum Standort passenden Unternehmen von außen anzusiedeln,
- bedürfnisorientiert und bedarfsgerecht Flächen von hoher Qualität zu entwickeln,
- nachhaltige Ansiedlungen und Flächenentwicklungen zu fördern und die Umweltbelastung zu minimieren,
- durch Kooperation und Digitalisierung die Effizienz der Flächenvergabe und -entwicklung zu steigern,
- innovative Technologien und die Diversifizierung der Wirtschaft in der Region zu fördern,
- die Steuereinnahmekraft zu erhöhen,
- Wertschöpfungsketten und damit die Wirtschaftskraft zu stärken sowie
- Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Ansiedlungsstrategie der WFG NF steht im Einklang mit der Ansiedlungsstrategie des Landes Schleswig-Holstein und auch den Beschlüssen des Kreises NF.

Zur Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen (zukünftiges Gewerbeflächenmanagement):

Die bevorstehende Ansiedlung der Firma Northvolt, die besonderen Standortfaktoren der Westküste als Zusammenschluss der Westküstenkreise im Rahmen der regionalen Kooperation zur „Energieküste“ und auch die Standortvorteile des Kreises Nordfrieslands für sich erfordern grundsätzlich ein in die Zukunft gerichtetes, strategisches Gewerbeflächenmanagement für eine

verbesserte Angebotsseite für Investoren im Ansiedlungsmanagement. Hierfür wird zukünftig die Planung, die Erschließung als auch die Vermarktung von Gewerbeflächen aus einer Hand als erforderlich angesehen, auch um Erfordernisse der Raumordnung und übriger öffentlicher Belange zentral bearbeiten zu können.

Die Erfahrungen zeigen dabei, dass der Aufbau einer entsprechenden Gesellschaft wirtschaftlich nur gelingen kann, wenn von dort aus auch die Gewerbeflächenentwicklung in Abstimmung mit den jeweiligen Kommunen initiiert wird.

Die vorliegende Strategie der WFG umfasst ebenfalls Arbeitsanteile zur Gewerbeflächenentwicklung und -Vermarktung und geht damit über das bestehende Kerngeschäft der WFG im Ansiedlungsmanagement hinaus. Insbesondere die zweite in der Strategie benannte neue Personalstelle zur Entwicklung und Vermarktung von Flächen (S. 10 der Strategie) beinhaltet Anteile, die das o. g. Aufgabenportfolio einer möglichen Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft betreffen.

Seitens der Verwaltung wird insofern empfohlen, die WFG in ihrem bestehenden Kerngeschäft des Ansiedlungsmanagements zu unterstützen.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Haltung des Amtes zu einem möglichen On-Demand-Verkehr und zum vorhanden Rufbus-Verkehr

Bereits in der letzten Sitzung des Amtsausschusses wurde das Thema On-Demand-Verkehr unter Berichte eingehend diskutiert. Der Amtsausschuss bestätigt **einstimmig** die Beschlussfassung, dem Kreis NF mitzuteilen, dass die Einführung des On-Demand-Verkehrs im Hinblick auf die erheblichen finanziellen Belastungen für die Kommunen abgelehnt wird.

Was die Fortführung des Rufbusses angeht, so beschließt der Amtsausschuss **einstimmig**, dem Kreis NF mitzuteilen, dass der Amtsausschuss die Fortführung des Rufbusmodelles, zumindest was den Amtsbereich Nordsee-Treene angeht, **einstimmig** ablehnt.

10. Blackout - Absprache über Vorbereitungen bei einem längeren Stromausfall

Es wird kurz in das Thema eingeführt, welches bereits mehrfach im Amtsausschuss als auch in der Bürgermeisterrunde diskutiert worden ist. Über den Kreis NF erfolgt derzeit eine Abfrage, welche an alle Gemeinden gegangen ist, über die Einrichtung von sogenannten Notfall-Infopunkten und Anlaufstellen. An den Notfall-Informationspunkten kann die Bevölkerung einen Notruf für Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr absetzen, der dann per Digitalfunk an die Leitstelle in Harrislee weitergeleitet wird. Des Weiteren kann die Bevölkerung dort allgemeine Informationen über die Gesamtlage erhalten. Eine weitergehende Betreuung ist ausdrücklich nicht vorgesehen. Für Notfall-Infopunkte eignen sich in den meisten Orten die Feuerwehrgerechtheithäuser, wobei auch schon einige Rückmeldungen aufgrund der vom Ordnungsamt durchgeführten Umfrage des Amtes erfolgt sind. Für die Notfall-Infopunkte wird dringend eine Notstromversorgung empfohlen.

In diesem Zusammenhang empfiehlt der Amtswehrführer Tim Petersen, dass die Feuerwehr-Gerätehäuser unbedingt autark bleiben müssen bzw. falls dies derzeit noch nicht der Fall ist, schnellstmöglich entsprechende Maßnahmen dazu ergriffen werden.

Anlaufstellen dagegen bieten einen sozialen Treffpunkt, um beispielsweise Hilfsangebote auszutauschen. Sie bieten außerdem Wärme und die Möglichkeit zum Laden von Geräten. Sofern möglich, kann auch eine Schlafmöglichkeit oder ein Heißgetränk angeboten werden. Für Anlaufstellen eignen sich üblicherweise Sport- und Mehrzweckhallen. Voraussetzung für die Einrichtung ist jedoch eine Notstromversorgung und eine autarke Wärmeversorgung. Da nicht jede Gemeinde über die Möglichkeit der Einrichtung von Anlaufstellen verfügt, ist eine Gemeinde übergreifende Absprache empfehlenswert. Einige Gemeinden können sich durchaus vorstellen und sind teilweise auch in die Planung eingestiegen, entsprechende Anlaufstellen einzurichten. Allerdings wird ausdrücklich angemerkt, dass aufgrund der jeweiligen Einwohnerzahl eine Gemeinde übergreifende Nutzung von Anlaufstellen zum Teil schwierig bzw. nicht möglich ist.

Als ein sehr großes Problem hinsichtlich eines derartigen Szenarios wird die Aufrechterhaltung der Wasserversorgung bzw. insbesondere die Abwasserversorgung gesehen. Im Falle eines Stromausfalles fallen auch sämtliche Pumpen der Pumpenstationen und Klärwerke aus, so dass damit erhebliche Probleme innerhalb der Häuser und Wohnungen durch überlaufenes Abwasser entstehen können. Dies hätte möglicherweise zur Folge, dass sich auch entsprechende Seuchen ausbreiten.

Nach längerer Diskussion sind die Mitglieder des Amtsausschusses der Meinung, dass die Gemeinden mit der kompletten Organisation des geschilderten Szenarios überfordert sind und sehen ganz klar die Zuständigkeiten beim Kreis NF als untere Katastrophenschutzbehörde bzw. auch dem Land Schleswig-Holstein. Es besteht bei allen Teilnehmern die Erwartungshaltung, dass der Kreis, respektive das Land, federführend tätig sein müssen und auch für Aufwendungen der Gemeinden zumindest Zuschüsse in Aussicht stellen.

Das Thema wird uns alle weiter beschäftigen, die Amtsvorsteherin und der LVB werden die Erwartungshaltung des Amtsausschusses bei nächster Gelegenheit im Rahmen der kommunalen Verwaltungsleiterrunde thematisieren.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Portals für Straßenaufbrüche

I. Sachverhalt

Im Amtsbereich Nordsee-Treene finden innerhalb eines Jahres eine Vielzahl von Aufbrüchen im Bereich der Straßen, Banketten und Gehwege durch Fremdfirmen statt.

Neben der verkehrsrechtlichen Anordnung muss ein Antrag auf Straßenaufbruch gestellt werden. Dies erfolgt jedoch vielfach nicht, weil es kein standardisiertes Verfahren gibt.

Verbesserungsmöglichkeiten:

Über ein Webportal der Firma Torresin und Partner sollen Anträge auf Straßenaufbrüche künftig online gestellt und abgewickelt werden.

Vorteile:

- Das Portal ist nur für Firmen verfügbar, die qualifiziert sind. Wer qualifiziert ist entscheiden wir.
- Firmen beantragen den Aufbruch online und können über das Portal Pläne etc. hochladen.
- Der Genehmigungsbescheid wird mit den Daten der Firmen und Lage des Grundstücks automatisch erstellt.
- Die Fertigstellungsanzeige inkl. Bildern wird online hochgeladen.

6. Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Nordsee-Treene am 12.09.2024

- Es ist einfacher zu überprüfen, ob die anerkannten Regeln der Technik eingehalten wurden.
- Gewährleistungsansprüche können besser nachverfolgt werden
- Unterhaltungskosten bei Absackungen fallen weg, weil nachvollzogen werden kann welche Firma den Schaden zu vertreten hat.
- Pro Aufbruch wird eine Verwaltungsgebühr von 50 € erhoben.
- Langfristige Zeitersparnis bei der Sachbearbeitung

Nachteile:

- In der Umstellungsphase ist mit einem erhöhten Zeitaufwand zu rechnen. Firmen müssen sich an die neue Verfahrensweise gewöhnen. Wie hoch dieser Aufwand genau sein wird, bleibt abzuwarten.

Kosten:

Die Kosten für das Programm von der Firma Torresin und Partner belaufen sich auf einmalig 13.090 €. Weiterhin ist eine Pauschale von 154 € pro Monat für Service und Wartung zu zahlen.

Das Programm ist nur nutzbar, sofern deren Grundprogramm „Nordgis“ ebenfalls erworben wird. Die Kosten für das Basismodell Nordgis belaufen sich auf einmalig 3.660 € brutto zzgl. 420 € mtl. Pauschale. Die Kosten beziehen sich auf 5 NutzerInnen.

Einnahmen:

Gebühren aus Genehmigungen:

| | |
|---|---------|
| 50 Anträge/Jahr | 2.500 € |
| 100 Anträge/Jahr denkbar im 2. Jahr nach der Einführung des Portals | 5.000 € |

Abschaffung Programm Caigos:

Die Kosten des Programms Nordgis können zum Teil mit der Abschaffung des Programms Caigos kompensiert werden, da dieses nicht mehr wie bisher genutzt wird. Kosten Caigos: 7.800 € jährlich.

Übersicht Kosten/Einnahmen:

| | Einmalig | Jährlich |
|-----------------------------------|---|----------------------------|
| Kosten Nordgis | 3.660 | 5.040 (420 / Monat) |
| Kosten Aufbruchmanagement Nordgis | 13.090 | 1.848 (154 / Monat) |
| Wegfall Caigos | - 3.400 € (Kosten aufgrund aktuell notwendiger Anpassungen) | 7.800 € (650 / Monat) |
| Einnahmen aus Genehmigungen | | 2.500 € (mehr ist denkbar) |
| Gesamt: | 13.350 € | -3412,- € |

Weitere Informationen:

Firma Torresin und Partner hat die Software mit der Stadt Husum entwickelt, weil es bisher keine Softwarelösung in der Größenordnung auf dem Markt gibt.

Das Portal kann nach Bestellung innerhalb von ca. 8 Wochen in Betrieb genommen werden. Als Gewöhnung sollte es eine Übergangsphase geben.

Bestehender Vertrag mit Telekom:

Derzeit besteht mit den Gemeinden ein Vertrag mit der Telekom. Dieser ersetzt bei kleinen Bauvorhaben (bis 30 Meter Länge) eine Genehmigung für Aufbrüche. Dieser sollte im Zuge der Einführung des Portals gekündigt werden um mehr Transparenz bei den Baumaßnahmen der Telekom zu erhalten.

II. Beschlussfassung

Der Amtsausschuss beschließt **einstimmig** die Anschaffung eines Portals für Straßenaufbrüche

12. Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragshaushaltsplan 2024 einschließlich des Stellenplanes

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung ist lediglich aufgrund Veränderungen im Stellenplan vorzunehmen. Im eigentlichen Zahlenwerk werden keine Änderungen vorgenommen, da diese nach momentanem Kenntnisstand nicht notwendig sind. Insofern bleibt der allgemeine Amtsumlagensatz sowie die Zusatzamtszulage Breitbandausbau BBNG unverändert. Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen erhöhen sich um 2,63 Planstellen von 69,26 auf nunmehr 71,89 Planstellen.

Udo Ketels erläutert die aktuelle Haushaltslage nochmal dezidiert. Danach haben wir derzeit Verbesserungen von 538.000,-€ gegenüber Verschlechterungen von 355.000,-€ und somit im Saldo zur Stunde eine Verbesserung von 183.000,-€. Bei den Investitionen haben wir derzeit eine Verschlechterung von 20.000,-€. Der Kassenbestand per 31.12.2023 betrug ca. 500.000,-€, der geplante Liquiditätsabbau in 2024 liegt bei 50.000,-€.

Der veränderte Stellenplan zum Nachtragshaushalt wurde mit der Einladung versandt und wird vom LVB erläutert.

Anschließend beschließt der Amtsausschuss **einstimmig** den 1. Nachtragshaushaltsplan einschließlich des Stellenplanes 2024.

Die Öffentlichkeit wird auf Beschluss des Amtsausschusses ausgeschlossen, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen Einzelner dies erfordern. Die Gäste verlassen den Raum.

Nicht öffentlich:

13. Personalangelegenheiten

...

Öffentlich:

14. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht-öffentlichen Teil der Sitzung

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl gibt bekannt, dass unter Personalangelegenheiten keine Beschlüsse gefasst worden sind, sondern lediglich über aktuelle Entwicklungen berichtet wurde.

Damit schließt Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl die Sitzung und bedankt sich bei allen für die gute und aktive Teilnahme.

Amtsvorsteherin

Schritfführer